



LIBERTY FAMILIE

Jahresbericht 2023



LIBERTY RISING



VORWORT

Liebe Mitglieder, Spender, Förderer und Interessenten,

Liberty Rising, gegründet Ende 2020 von zwei Student*innen, ist heute mit Abstand die wichtigste parteiunabhängige freiheitliche Jugendorganisation in Deutschland. Da ich selbst einer dieser beiden Student*innen war, die auf den Dächern von Seoul und danach auf der Terrasse eines billigen Hotels in Taipeh, die ersten Grundlagen des gegenkulturellen Freiheitskampfes skizziert haben, erfüllt mich diese Entwicklung mit großem Stolz.

Ich denke, unser Output spricht hierbei für sich. Mit deutlich unter 200 Mitgliedern betreiben wir als einzige pro-kapitalistische Organisation in Deutschland konsequent medial wirksamen Aktivismus – wie Ihnen auch der jüngste Bericht im FOCUS bestätigen kann. Wir organisieren zudem das größte konsequent kapitalistische Jugendevent in Deutschland, betreiben umfangreiche Social Media-Arbeit und gründen Partnerorganisationen.

Zwei von diesen erweisen sich zunehmend als besonders gewinnbringend und bilden daher zusammen mit Liberty Rising die Liberty Familie, die in diesem Bericht vorgestellt wird. Das eine ist die Ende 2022 gegründete, im Umfeld der JuLis erfolgreiche Organisation jung.liberal.kapitalistisch., das andere die erst 2023 gegründete Ayn Rand Gesellschaft.

All das wäre ohne zahlreiche aktive Mitglieder, lokale Gruppenleiter, IT-Kämpfer und Helfer nicht möglich. Ihnen möchte ich an dieser Stelle danken. Es wäre auch nicht möglich ohne jene Autorin, die mit ihrer kompromisslos individualistischen und freiheitlichen Philosophie unsere gesamte Arbeit prägt: Ayn Rand, deren große Romane uns erst zu

der Gründung von Liberty Rising inspiriert haben und uns auch heute noch beim Aufbau unserer Gegenkultur inspirieren.

Ich wünsche Ihnen daher große Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichtes und freue mich bereits auf den weiteren Ausbau der freiheitlichen Gegenkultur in Deutschland.



Mit besten Grüßen
Max Leonard Remke
Organisationsleiter der Liberty Familie

LIBERTY RISING

EIN ÜBERBLICK

Das Jahr 2023 war für Liberty Rising selbst etwas ambivalent. Wir haben eine neue Spitzenleistung beim Aktivismus aufgestellt, unsere Triaden (Lokalgruppen) reduziert, dafür aber viel effektiver gemacht. Wir haben neue Spitzenwerte in diversen Social-Media-Kanälen erreicht, sind erfolgreich neu auf TikTok, haben die Professionalität unserer Events deutlich gesteigert, konnten mehr Fördermitglieder gewinnen – die Liste ließ sich noch lange fortsetzen.



Warum aber schauen wir trotzdem nicht nur voller Freude auf 2023? Die einfache Antwort: Das Wachstum an neuen Mitstreitern war relativ gering und merklich entfernt von der exponentiellen Kurve, die wir anstreben. Bei unseren Events waren die Teilnehmerzahlen trotz verbessertem Angebot geringer als 2022. Dies war von uns für unser Winterevent KIMCHI durchaus gewünscht, nicht aber für unser großes Sommerevent Soul of Liberty.

Für andere Vereine wäre diese Bilanz wohl kein Grund zum Nachdenken – aber Liberty Rising existiert, um dieses Land in etwa 20 Jahren freier zu machen, nicht um eine Blase für die bereits Überzeugten zu bilden. Das heißt, unser eigener Anspruch liegt hier höher – und diesen haben wir

trotz zahlreicher Verbesserungen, erfolgreicher Arbeit und einem enormen Output auf unsere Organisationsgröße und unsere Finanzmittel gerechnet – nicht vollständig erreicht.



Wir glauben, dass dies zum Teil an externen Faktoren liegt – so schwächelt das konsequent freiheitliche Lager unserer Analyse nach grundsätzlich, seitdem Corona von der Agenda verschwunden ist und mit dem Ukraine-Krieg eine neue Verwerfungslinie aufgekommen ist (bei der wir uns aus tiefer ideeller Überzeugung klar Pro-ukrainisch positioniert haben).

Auf diesen externen Erklärungen wollen wir uns aber nicht ausruhen. Wir durchwühlen daher gerade unsere Daten, betreiben kräftig Marktforschung und Strategiearbeit, um 2024 ein deutlich stärkeres Wachstum auch bei den Mitgliedern zu erzielen. Das genaue Ergebnis dieses Prozesses ist noch offen.

Was wir aber immerhin schon sicher sagen können, Liberty Rising bleibt der Elon Musk-Strategie des beständigen Trial and Error und der unablässigen Verbesserung und Innovation treu.

KIMCHI

Die Aktivisten-Akademie
für unsere Mitstreiter



Erstmals dabei: Der 30-seitige Begleit-Reader



Vortrag zu Merkmalen und Aufbau einer Gegenkultur



Nachbereitung der Seminare am Kaminfeuer

Austausch, aber auch praktische Skills und theoretisches Wissen sind für den Aufbau einer Gegenkultur unerlässlich. Daher haben wir im März 2023 erstmals eine Akademie durchgeführt, die sich vor allem an Mitglieder von Liberty Rising richtet, das KIMCHI.

Für vier Tage haben wir uns in das idyllisch gelegene Seminarhaus und ehemalige Seehotel Sonnengruß zurückgezogen für ein intensives Seminarprogramm mit rund 25 Teilnehmern. Neben Diskussionsrunden bei kalten Getränken im Pool oder vorm wärmenden Kamin standen hierbei vor allem Vorträge und Workshops im Vordergrund. So etwa zu Ästhetik, Aufbau von Gegenkulturen an historischen und gegenwärtigen Beispielen, Training in Rhetorik und Projektgestaltung. Begleitet wurde das Programm erstmals mit einem umfangreichen Reader und Arbeitsbuch.

Etwas enttäuschend für uns – auch in finanzieller Hinsicht – war die etwas geringere Teilnehmerzahl als geplant, die wir vor allem auf den Zusammenfall von KIMCHI und Ostern zurückgeführt haben. Dies war allerdings der einzige Fehler in einer sowohl von der produktiven Stimmung als auch vom Mitgliederfeedback insgesamt sehr positiven Veranstaltung, die erheblich zur Schulung effektiver Freiheits-Aktivisten beigetragen hat.

SOUL OF LIBERTY

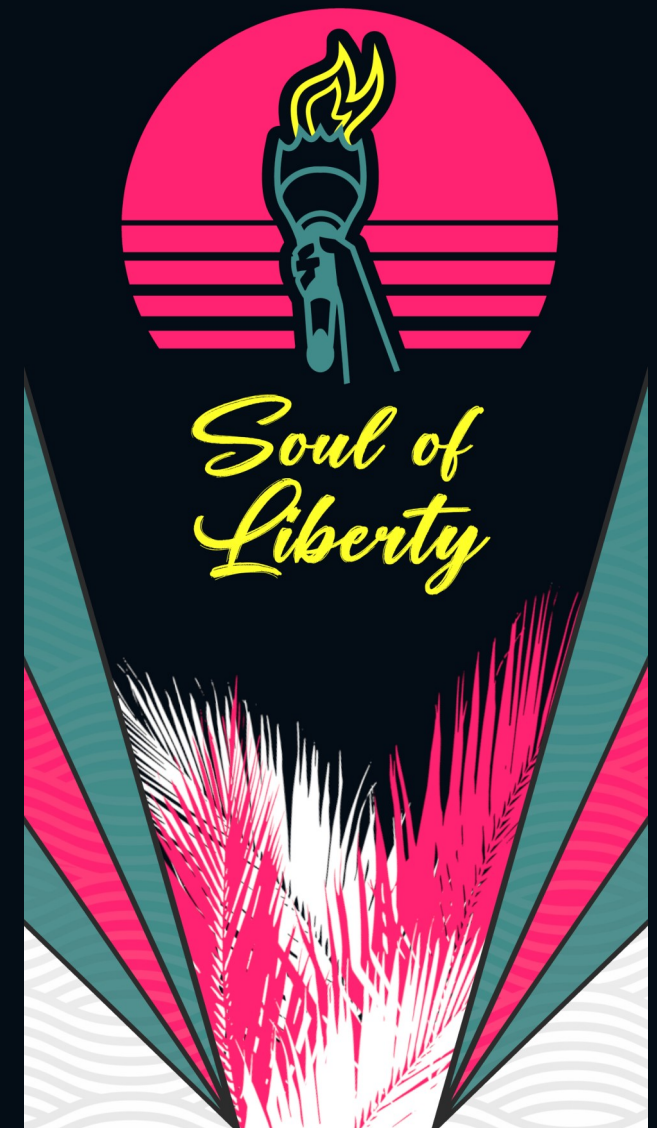
Der sommerliche Ruf
der Freiheit

2023 war nicht nur bezüglich des Winterprogramms ein Jahr des Neuen. Auch unser großes Sommerevent, Liberty Sunrise, wurde vom ebenfalls sechstägigen Kapitalismus-Festival Soul of Liberty abgelöst. Grund dafür war (neben einer ständigen Namensverwechslung von Liberty Rising und Liberty Sunrise) auch eine Veränderung im Angebot.

So haben wir erstmals auch bei einer Sommerversammlung die Übernachtung in Betten angeboten – wovon aufgrund des leider sehr regnerischen Wetters auch viel Gebrauch gemacht wurde. Zudem haben wir uns bemüht, auch stärker nicht nur für eingefleischte Libertäre, sondern auch für noch unentschlossene Liberale Angebote zu schaffen. Viele kleinere Neuerungen wie etwa eigene Festival-Becher, Kartenzahlung, eine Messe freiheitlicher Organisationen und Eintritts-Bändchen komplettierten die Neupositionierung.

Mit diesem Angebot konnten wir insgesamt rund 95 Teilnehmer erreichen, die aus insgesamt über 40 Workshops mit über 20 Experten wählen konnten. Darunter auch profilierte Experten wie den Reichtumsforscher & Historiker Dr. Dr. Rainer Zitelmann oder den Objektivisten Nikos Sotirakopoulos.

Damit lag die Teilnehmerzahl zwar deutlich über dem Liberty Sunrise 2021, aber bedeutete gegenüber dem Sunrise 2022 einen moderaten Verlust. Dieser fiel allerdings geringer aus als in der Veranstaltungsbranche insgesamt.



Unser Fazit des Events ist dennoch nachdenklich. Auf der positiven Seite stehen:

1. Die Urlaubsqualität unserer Events wurde sehr hoch bewertet, das Preis-Leistungsverhältnis als sehr gut. Hiermit können wir in Zukunft stärker werben.
2. Alle kleineren Neuerungen erwiesen sich als sehr vorteilhaft und wurden positiv angenommen. Auch die Organisation hinter den Kulissen, wie Check-In, Auf- und Abbau etc. konnten wir deutlich verbessern.
3. Gerade unsere Hauptredner lösten große Begeisterung aus und konnten, zusammen mit unseren eigenen Workshops, viele Teilnehmer inspirieren und zum freiheitlichen Engagement motivieren.

Als nachteilig erwies sich demgegenüber:

1. Das Gelände erwies sich als zu groß und der lange Laufweg zwischen Unterkunft und Vortragsräumen bei schlechtem Wetter senkte die Teilnahme, gerade an den morgendlichen Workshops.
2. Auch finanziell hatten wir zu optimistisch geplant, sodass am Ende der Veranstaltung ein Verlust steht (glücklicherweise wurde eben für solche Fälle in 2022 eine Reserve erwirtschaftet). Grundsätzlich ist die Gewinnmarge, sobald Zimmer angeboten werden, deutlich geringer als bei Campingangeboten und das finanzielle Risiko



Die Location: Burg Lohra in Thüringen



Gruppenbild vom ersten Tag



Publikum im Hauptsaal

höher – trotz der sehr geringen Preise auf der Burg Lohra. Daher überlegen wir, zumindest für ein mögliches Sommerevent 2024, zum Camping-Modell zurückzukehren.

3. Wir hatten einen höheren Ausfall an Gastrednern als gewöhnlich, insb. bei den ehrenamtlichen Rednern. Wir werden daher in Zukunft eher auf wenige, profilierte und dafür besonders zuverlässige Speaker setzen.

In der Bilanz steht damit eine für die Teilnehmer und das kapitalistische Lager ausgesprochen positive Veranstaltung, die jedoch in der Retrospektive durch den Veranstaltungsort merklich gelitten hat. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir unverändert die einzige deutsche Organisation sind, der es gelingt ohne massive Subventionen pro-kapitalistische Bildungs- & Jugendevents durchzuführen und attraktiv für junge Menschen zu gestalten.



Gespräch nach einem Workshop im Seminarraum 2



Stefan Criele zur Tugend des rationalen Egoismus



Hauptbühne: Das Publikum lauscht aufmerksam



Rainer Zitelmann zu den Irrtümern der Antikapitalisten



Selbstorganisiertes Sportprogramm



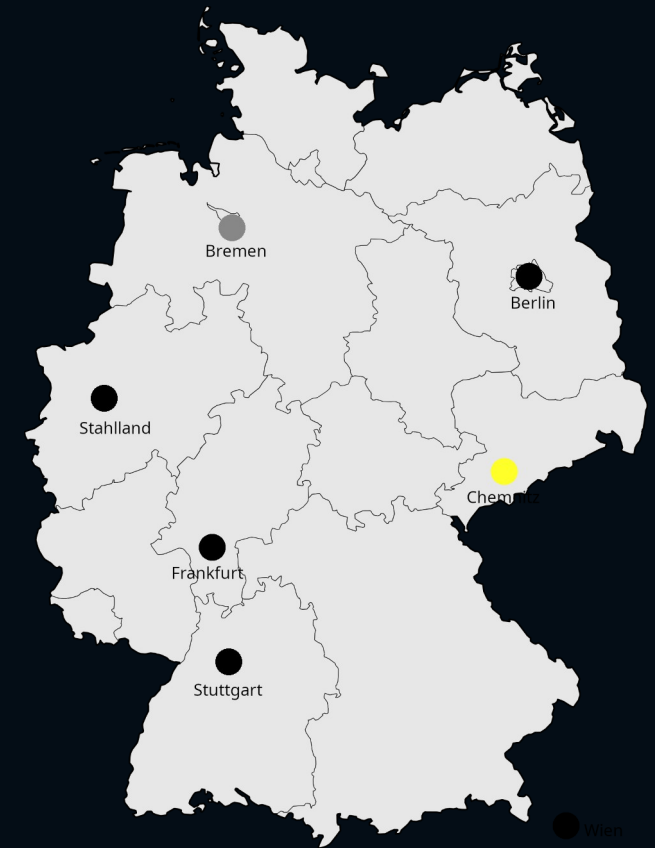
TRIADEN

Die Entwicklung unserer Lokalgruppen

Lokale Anlaufpunkte sind für unsere Mission einer Gegenkultur von entscheidender Bedeutung. Sie vernetzen Leute, binden sie auch persönlich an die freiheitliche Bewegung und ermöglichen Aktivismus. Daher haben wir auch sehr früh begonnen Lokalgruppen, die sog. „Triaden“, in möglichst großer Zahl aufzubauen.

Doch die Qualität der lokalen Gruppen stimmte nicht – und dementsprechend wenig überlebensfähig und nützlich waren unsere ersten Triaden, die 2021 und 2022 entstanden. Daher erfolgte eine radikale Kehrtwende weg von vielen teils dysfunktionalen hin zu wenigen, vitalen Lokalgruppen. Diese sollten nicht nur Verwaltungsaufwand fressen, um sie am Leben zu erhalten, sondern stattdessen Liberty Rising und unserer Mission dienen und auch weltanschaulich stärker bilden. Zu diesem Zweck haben wir die Mindestanzahl an Personen für eine Triadengründung erhöht, den Einzugsbereich stark verkleinert (Großstadt und Umland statt ganzes Bundesland) und einen neuen Leitfadern für Triadenleiter eingeführt.

Diese Neustrukturierung brachte zwar einige Verluste mit sich, erwies sich aber langfristig als Erfolg. Unsere Bundesleitung wurde merklich entlastet, die Spendenbereitschaft stieg deutlich an und der Aktivismus nahm deutlich zu (Vgl. entsprechendes Kapitel im Bericht). Zudem gibt es nach dem Tief in der Anzahl unserer Lokalgruppen Ende 2022/ Anfang 2023 inzwischen auch hier eine Aufwärtsentwicklung. Gerade unsere Triade Frankfurt entwickelte sich sehr vorteilhaft, zudem wurde Ende 2023 eine weitere Lokalgruppe in Stuttgart-Pforzheim gegründet. Ebenfalls in fortgeschrittener Planung ist eine Gruppe in Bremen, die im Q1 2024 ebenfalls offiziell gegründet werden soll.



Bestehende Triaden (Schwarz)
Triade in Gründung (Grau)
Assoziierte Lokalgruppe (Gelb)



Triade Stahlhand



Triade Berlin



Triade Frankfurt



Triade Wien



Gruppe Sachsen

Wir planen im Jahr 2024 noch weitere Triaden „Neuen Typs“ zu gründen. Dies insbesondere im Raum Magdeburg oder Erfurt, wo es in der Vergangenheit noch keine Triaden gab. Rein von der Bevölkerungsdichte sollte auch eine Triade in Hamburg und Hannover-Braunschweig möglich sein.

AKTIVISMUS

In Aktion für eine freiere Gesellschaft

Liberty Rising ist mit seiner Betonung von Aktivismus einzigartig in der liberalen bzw. libertären politischen Landschaft Deutschlands. Wir sind der Überzeugung, dass Aktionen helfen, auf konsequent pro-kapitalistische Positionen aufmerksam zu machen und diese in der Gesellschaft zu normalisieren. Zudem ist Aktivismus eine erfolgreiche Strategie, um junge Menschen für eine Idee zu begeistern.

Das Jahr 2023 war das bislang mit Abstand beste Aktivismus-Jahr in der Geschichte von Liberty Rising. Insgesamt sieben größere Aktionen wurden durchgeführt und hierdurch zehntausende Menschen online erreicht.



„Berufsverkehr statt Klima-Kleber“, Berlin.

So brachte uns die Aktion „Berufsverkehr statt Klima-Kleber“ in Berlin eine erhebliche Reichweite und hunderte neue Follower. Sie wurde später auch zum Aufhänger des ersten, großen Presseartikels über uns im FOCUS. Ebenfalls große Reichweite erreichte der Straßenstand „Sozialstaat privatisieren“ in Frankfurt. Auch er erfuhr eine erhebliche – wenngleich oft auch feindliche – Verbreitung in den sozialen Medien.



„Sozialstaat privatisieren“, Frankfurt.

Zugleich war 2023 ein sehr lehrreiches Jahr, welche Formen des Aktivismus besonders effektiv sind. Der sogenannte „Mikroaktivismus“ erwies sich wie schon 2021 (Kampagne: „Freiheitskämpfer gesucht“) als wenig erfolgreich. Hierunter versteht man Aktivismus in Form von kleinen, zumeist anonym verteilten Materialien, bspw. Aufkleber oder – erstmals 2023 erprobt: Tür-Aufhänger im Rahmen der Kampagne „Kapitalismus, das einzig moralische System“. Liberty Rising wird daher in Zukunft keinen Mikroaktivismus mehr betreiben und Aufkleber nur noch bei Treffen verteilen sowie online verkaufen.



Mikroaktivismus mit Tür-Aufhängern, Raum Kiel.

Zudem konnten wir ganz erheblich die Qualität unserer Aktionsmottos verbessern. So haben wir herausgefunden, dass etwas weniger radikale Slogans mit aus der allgemeinen Diskussion vertrauener Begriffen deutlich mehr Reaktionen hervorrufen. Wir vermuten, dies liegt daran, dass die Forderungen den Menschen dadurch realistischer und verheißungsvoller bzw. beim antiliberalen politischen Gegner bedrohlicher erscheinen. Dies wird besonders deutlich beim Vergleich der nur mäßig erfolgreichen Aktion „Sozialstaat abschaffen“ aus 2022 mit der viel kleineren aber deutlich erfolgreicherer Aktion „Sozialstaat privatisieren“ von 2023.



„Die neuen Wirtschaftsflüchtlinge“, Berlin.



„70 Jahre Volksaufstand“, Stendal & Berlin.



„Die neuen Wirtschaftsflüchtlinge“, Berlin.



„Change my mind“-Stand, Frankfurt.



Neue Aufkleber-Kollektion von 2023.



„Generation für Kapitalismus“, Essen.



„Full-Scale Freedom“, Demoteilnahme in Berlin.

SOCIAL MEDIA

Präsenz für radikale Freiheit

Der Social Media-Auftritt von Liberty Rising war 2023 durch eine Prioritätenverschiebung gekennzeichnet. Aufgrund der strategischen Erkenntnis, dass Mitgliedschaft die zweitwichtigste Metrik für unseren Erfolg ist, haben wir Social-Media-Auftritte danach bewertet, ob sie diesem Ziel dienen. Hierbei kamen wir zu folgender Erkenntnis bezüglich der Prioritätenreihenfolge der Liberty Rising-Social Media-Kanäle:

1. YouTube,
2. TikTok,
3. X (früher Twitter),
4. Instagram,
5. Facebook,
6. Telegram.

Dementsprechend stieg die Videoproduktion von Liberty Rising merklich und die Grafikproduktion für Instagram und Facebook sank. Auf YouTube führte dies, nachdem 2022 ein Jahr ausgeprägter Stagnation war, erstmals wieder zu einem deutlichen Abo-Wachstum – wobei allerdings die Frequenz der Videos noch unter der Mehrfachbelastung Max Remkes durch zahlreiche andere organisatorische Aufgaben litt.

Auch erfolgte Ende 2023 der erste Schritt zu einer Umstellung der Kanalstruktur. Nachdem bislang der Kanal „Der andere Rebell“ sowohl den persönlichen Content von Max Remke als auch Objektivistische Bildungsinhalte und offizielle Liberty Rising-Videos umfasst hat, wurde dies nun in drei Kanäle (Der andere Rebell, Liberty Rising Offiziell und Ayn Rand entdecken) aufgeteilt.



Erfolgreichstes Video vom Jahresanfang



Das Thema Krall - Gewinnbringer bei den Abo-Zahlen



Erster Content auf dem Kanal „Ayn Rand entdecken“

Auch auf TikTok konnten wir seit Spätsommer einige Erfolge erzielen. So haben sich die durchschnittlichen Viewzahlen bereits nach acht Videos bei ca. 4000 eingependelt, was ungewöhnlich für ein neues Konto ist. Durch ein dank Vereinsmitteln neu angeschafftes Ansteckmikrofon und die aus beruflichen Kontexten übernommene marktführende iPhone-Kamera sehen wir uns in der Lage, mit dem hohen Produktionsniveau linker und rechter Influencer zu konkurrieren. Inhaltlicher Schwerpunkt wird dabei Politik mit vereinzelt Lebensstipps, die die Nützlichkeit unserer Philosophie verdeutlichen.

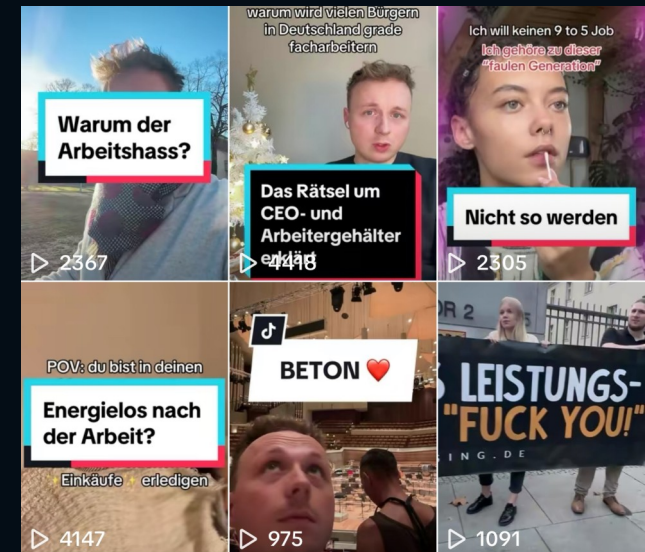


Hohe Impressionszahl: „Sozialstaat privatisieren“

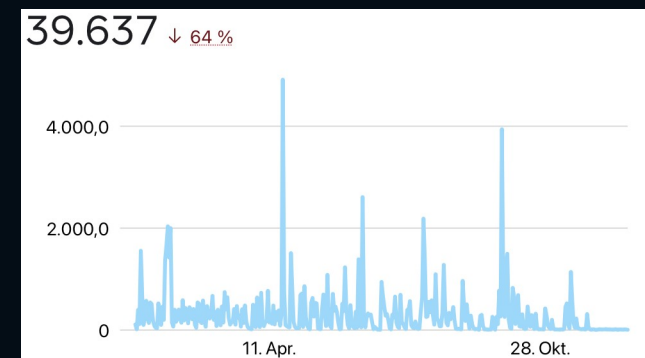
X hat sich als Plattform etabliert, in der wir deutlich leichter als auf Instagram Follower durch Aktionen generieren können. So gewannen wir alleine mit dem Tweet zu unserer Anti-Klimakleber-Aktion im Frühjahr in Berlin über 700 Follower. Auch der Change-my-Mind-Stand zum Thema Sozialstaat schlug weite Wellen. Hier erreichten wir (im übrigen wie bei der vorher genannten Aktion) über 100.000 Impressionen. In beiden Fällen kam es zu einer regen Debatte und einer stärkeren Verbreitung des jeweiligen Themas in polit-medialen Kreisen. Insgesamt haben wir dadurch mehr als 1200 Follower gewonnen.

Im Kontrast dazu wird unser Instagram-Content zu einem deutlichen höheren Anteil von Menschen genutzt, die sich in ihrer Freizeit mit Politik beschäftigen. Das sorgt dafür, dass die Anforderungen an den Inhalt sich deutlich von X unterscheiden. 2023 haben wir einige Experimente durchgeführt, welcher Content sich am besten eignet. Auch, wenn wir dabei einige Erfolge hatten (siehe Grafik), bleibt das stabile Follower-Wachstum bisher aus. 2024 startet mit einer vielversprechenden Versuchsreihe, die sich an den offensiv-staatskritischen Posts der Anfangszeit orientiert.

Facebook wird bei uns in der Regel nur passiv betrieben, indem es die Instagram-Posts spiegelt. Es erfüllt seine Funktion, unsere Markenbekanntheit bei den älteren Zielgruppen zu erhalten. Auch Telegram erfüllt diese Funktion.



Der noch ganz frische Liberty Rising Tiktok-Feed.



Entwicklung der Instagram-Reichweite. Deutlich sind die Aktionen zu erkennen.

FINANZEN

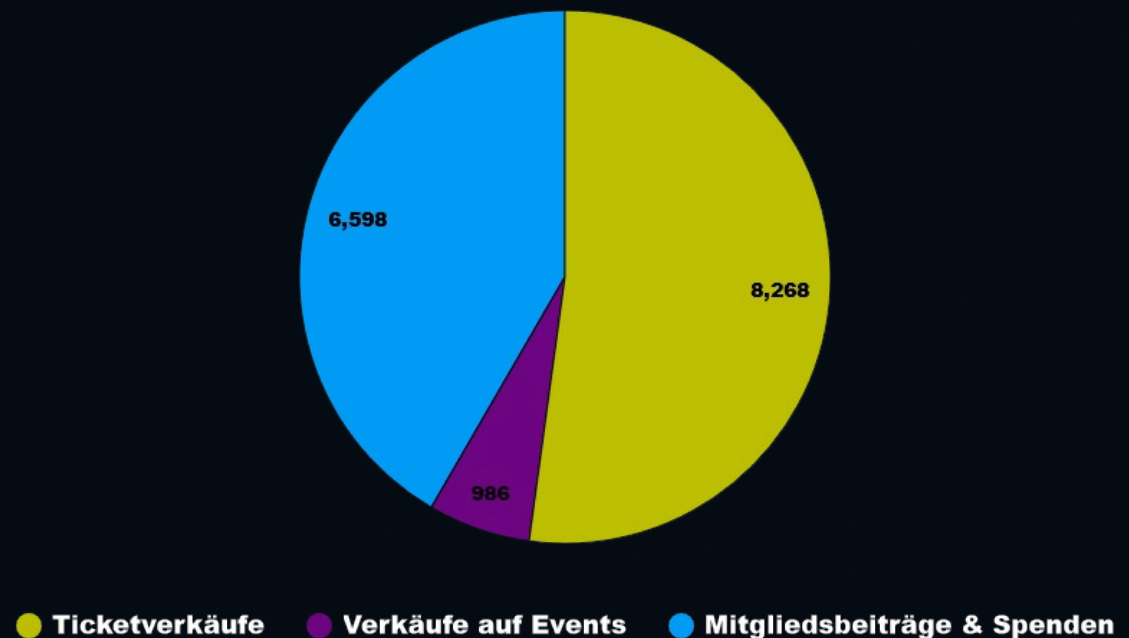
Aufgrund einer leider sehr schwerwiegenden Erkrankung unseres verdienten Schatzmeisters liegt für 2023 leider aktuell nur eine vorläufige Berechnung der Gesamteinnahmen vor. Diese ist auch im nebenstehenden Diagramm angegeben.

Eine sehr positive Entwicklung verzeichnen wir hierbei im Bereich der Fördermitgliedschaft. Diese konnte Ende 2023 weiter gesteigert werden. Hier erwarten wir auch für 2024 eine sehr positive Entwicklung, da wir in Q3 2024 einen 6 Euro Mitgliedsbeitrag für alle neuen Mitglieder eingeführt haben. Ein Mitgliedsbeitrag für bestehende Mitglieder war hingegen ausgeschlossen, da wir den Neumitgliedern in der Vergangenheit garantiert haben, dass sie keinen verbindlichen Mitgliedsbeitrag zahlen müssen – auch wenn dies inzwischen viele Mitglieder freiwillig tun.

Seit 2023 bemühen wir uns zudem erstmals um eine größere, institutionelle Förderung. Hierfür kommen vor allem US-amerikanische Fördernetzwerke in Betracht, da es in Deutschland faktisch keine institutionelle Förderlandschaft – in Form von Stiftungen etc. – für radikal liberale Ideen gibt. Während unsere Bewerbung beim klassisch liberalen Atlas Network von Q1 2023 hierbei nicht erfolgreich war, scheinen wir mit unserer Bewerbung bei der objektivistischen Prometheus Foundation von Q4 2023 in der engen Auswahl zu sein. Wir hoffen hier auf eine niedrige fünfstellige Fördersumme, die es uns ermöglicht, die noch immer faktisch unbezahlte Vollzeitarbeit von Max Remke zumindest grundlegend zu entlohnen.

Leider sehr negativ auf den Gesamtumsatz wirkten sich die geringeren Ticket-Zahlen auf unseren Veranstaltungen aus. Diese sind auch der Hauptgrund, warum unsere Gesamteinnahmen für 2023 – insgesamt rund 16.400€ nach aktueller Schätzung – merklich geringer ausfallen als im Jahr 2022.

Eine Aufstellung der Ausgaben ist leider zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht möglich. Sie haben aber durch die hohen Kosten des Soul of Liberty sicher über den Einnahmen für 2023 gelegen – konnten aber aufgrund unserer vorrausschauenden Rücklagenpolitik gut geschultert werden.



DIE AYN RAND GESELLSCHAFT

WOZU?

Die Ayn Rand Gesellschaft ist der jüngste Neuzugang in unserer Familie. Sie ergänzt unsere Arbeit in verschiedenen Bereichen:



1. Liberty Rising tritt als junge, rebellische und politische Organisation auf. Daraus ergibt sich aber eine große Lücke für insb. ältere Menschen, die am Objektivismus interessiert sind, aber auch für all jene, die mehr über den Objektivismus erfahren wollen, jedoch kein besonderes Interesse an Politik haben. Die Ayn Rand Gesellschaft füllt nun mit ihrem nachdenklicherem und sachlicherem Auftreten diese Lücke.

2. Da freiheitlicher Aktivismus in Deutschland – anders als viele Formen des grünen oder linken Aktivismus – nicht gemeinnützig ist, ermöglicht uns die Ayn Rand Gesellschaft eine Aufgabenteilung.

Grundsätzlich gemeinnützige Aktivitäten, insb. Im Bildungsbereich bei unseren Events, sollen zukünftig von der ARG übernommen werden.

3. Die Ayn Rand Gesellschaft bearbeitet viel stärker als Liberty Rising das journalistische Umfeld und stellt in ihrer Außenkommunikation Ayn Rand und den Objektivismus selbst in den Vordergrund, wogegen bei LR Aktivismus und eigene Gegenkultur der Fokus sind. Sie wirkt damit stärker über die traditionellen Medien und stärker auch in das etablierte, bürgerliche Lager.

GRÜNDUNG

Als leider aufwändig erweist sich der Gründungs- und Anerkennungsprozess des Vereins. Gerade im Q4 2023 mussten wir daher viel Zeit in die Kommunikation mit dem Finanzamt investieren – hierbei ist unser Ziel die Anerkennung der Gemeinnützigkeit.

Dies wird zusätzlich erschwert, da wir eine Anerkennung als weltanschauliche Organisation anstreben, also einen Rechtsstatus der religiösen Organisationen aufgrund von zahlreichen Gerichtsurteilen gleichgestellt ist und fallen Bewegungen offen steht, die sich einem philosophischen Gesamtsystem verpflichtet fühlen (bspw. etwa der Antroposophie oder in unserem Fall dem Objektivismus).

Die Anerkennung als Weltanschauungsgemeinschaft mag zwar am Anfang aufwändig sein, bietet aber langfristig deutlich mehr Flexibilität.

AKTIVITÄTEN

Viele Aktivitäten der Ayn Rand Gesellschaft finden in Zusammenarbeit mit LR statt. Dennoch hat die Ayn Rand Gesellschaft schon jetzt begonnen, insb. in der Form von Vorträgen öffentlich zu wirken.



Erster Content auf unserem Kanal „Ayn Rand & Objektivismus entdecken“



Max Remke zu Gast in Braunschweig



Internationale Vernetzung in Arizona



Gemeinsam mit Liberty Rising zu Gast auf der „Liberty in Our Lifetime“-Konferenz in Prag

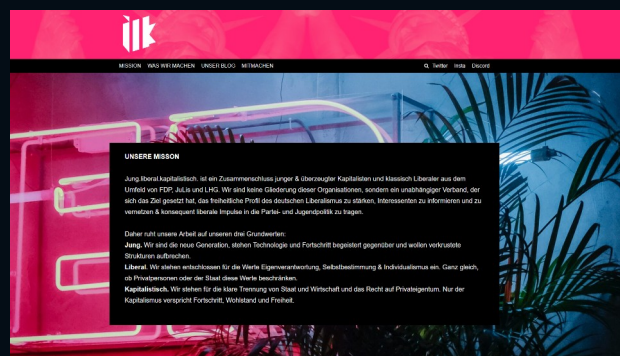


Erster Artikel in unserer Presse-Offensive

jung. Liberal. kapitalistisch.

WOZU?

„Tu was!“ heißt es auf der Website der Jungen Liberalen – viele Leute treten den Jungen Liberalen hoch motiviert bei, in der Erwartung, ihren liberalen Idealismus produktiv zu nutzen, um mehr Freiheit in Deutschland zu bewirken. Doch nach wenigen Monaten treten viele dieser Leute desillusioniert aus oder werden zu Karteileichen.



Webauftritt & Blog von jlk

Die Gründe dafür lassen sich oft auf wenige Punkte herunterbrechen: Statt eines jungen rebellischen Geistes gibt es bei den Jungen Liberalen meist nichtssagende Statements wie „Jedes Kind braucht eine Zukunft“, untermalt in kindlichen Pastellfarben. Statt Diskussionen über liberale Philosophie verzettelt man sich in Einzelheiten wie der Ausgestaltung der Tablet-Verteilung an Schulen. Statt eines positiven Umfelds, durch das man inspiriert und gestärkt wird, findet man sich in einem Umfeld voller politischen Intrigen, unfairen Machtspielen und Lügen wider.

Und genau diesen Idealisten, die von den Jungen Liberalen und der FDP enttäuscht sind, möchten wir als jung.liberal.kapitalistisch. (jlk) eine Heimat geben.



jlk zu Gast auf dem Soul of Liberty 2023

jlk wendet sich darum direkt an Mitglieder der Jungen Liberalen, die von den derzeitigen Jungen Liberalen enttäuscht sind und sich mehr klassischen Liberalismus statt Sozialliberalismus wünschen.

Wir bauen dabei auf drei Säulen:

1. Vernetzung und Sichtbarkeit

Wir vernetzen klassisch liberale Ideenträger innerhalb der Parteipolitik. Durch Anträge und öffentlichkeitswirksames Auftreten auf Social Media machen wir den klassischen Liberalismus innerhalb der Jungen Liberalen wieder sichtbar.

2. Bildung über Liberalismus

Viele Junge Liberale sind eher diffus liberal ohne Kenntnisse der zugrundeliegenden liberalen Philosophie und deren Denker. Wir sind dabei, dies zu ändern, bspw. durch Vorstellung von Denkern auf Social Media und informativen Veranstaltungen auf Discord. Gerade haben wir auch einen Podcast im Aufbau, der Bildungsinhalte vermitteln soll.

3. Begeisterung für liberalen Aktivismus durch Vernetzung mit Liberty Rising

Viele Junge Liberale denken streng parteipolitisch. Dabei gibt es noch viele andere Möglichkeiten, Einfluss auf die Politik zu nehmen. Die Grüne Jugend hat dies bspw. erkannt und arbeitet stark mit aktivistischen Gruppierungen wie Fridays for Future zusammen. Wir möchten auch Jungen Liberalen neue Perspektiven eröffnen, liberales Engagement zu betreiben. Dies erreichen wir, indem wir Junge Liberale mit Liberty Rising vernetzen.

ERFOLGE

Social Media

Innerhalb eines Jahres haben wir eine interne WhatsApp-Community aufgebaut, in die wir ca. 80 Leute aus ganz Deutschland integriert haben. Auf unserem Discord-Server haben wir sogar fast 100 Mitglieder. Durch Treffen auf Bundes- und Landeskongressen konnten wir diese Leute erfolgreich miteinander vernetzen.

Auf Instagram haben wir seit der Übernahme einer alten liberalen Instagram-Seite Anfang 2023 einen Follower-Zuwachs von über 30 % erreicht. Viele der neuen Follower kommen aus dem Umfeld der Jungen Liberalen. Durch unsere Instagram-Seite vermitteln wir nicht nur selbst Bildungsinhalte, sondern wir geben jklern auch die Möglichkeit, ihre Ansichten auf unserer Seite zu kommunizieren. Hierbei zu nennen ist insbesondere die erfolgreiche Reihe zum Islam, bei welcher eine bekannte Ex-Muslimin erklärt, wo die Gefahren des politischen Islams für die Freiheit liegen.

Besondere Aufmerksamkeit innerhalb der Jungen Liberalen erreichten wir vor allem durch unsere Anträge für den Bundeskongress. Unser Antrag zur Abschaffung des Bürgergelds erreichte bei der Abstimmung der Reihenfolge durch die Mitglieder Platz 1 von 69.



jlk-Vortrag zur Philosophie Hayeks & Poppers

Veranstaltungen

Nicht nur durch Social Media konnten wir erfolgreich unsere Inhalte vermitteln, sondern auch durch zwei Discord-Veranstaltungen mit Max Remke als Referenten. In einer ging es um F.A. Hayek und K.R. Popper, in der anderen um die grundsätzlichen Probleme der FDP.



jlk-Streugut: Die erste Aufkleber-Serie

Merchandise

Wir haben bereits unseren eigenen Merch entworfen. Hierzu zählen Sticker, Mützen und Poloshirts. Während wir noch daran arbeiten, diese Sachen im Kapital-A-Shop zu vertreiben, haben wir bereits einige Sticker auf Veranstaltungen verteilt und sehr positives Feedback dafür erhalten.



Für jlk auf der Hauptbühne des Soul of Liberty

Begeisterung für liberalen Aktivismus

Auch mit Liberty Rising konnten wir bereits einige Male zusammenarbeiten und so den jlkern neue Perspektiven zum liberalen Engagement eröffnen. So waren wir Mitveranstalter des diesjährigen Soul of Liberty und hielten dort mehrere Vorträge. Außerdem machten wir mit Liberty Rising gemeinsam eine Aktion gegen die Bürgergelderhöhung. Zudem konnten wir durch die Veranstaltung zu den Problemen der FDP gut vermitteln, warum liberaler Aktivismus notwendig ist und einige jlkler für diesen begeistern.